LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

LEHRSTUHL FÜR PUBLIC HEALTH UND VERSORGUNGSFORSCHUNG
INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG, BIOMETRIE UND EPIDEMIOLOGIE – IBE
PETTENKOFER SCHOOL OF PUBLIC HEALTH – PSPH

PSPH

Lehrstuhl Public Health-Versorgungsforschung · Elisabeth-Winterhalter-Weg 6 · 81377 München

Veronika Throner, MPH

Telefon +49 (0)89 2180-78228
Telefax +49 (0)89 2180-78216
vthroner@ibe.med.uni-muenchen.de
www.ibe.med.uni-muenchen.de

Elisabeth-Winterhalter-Weg 6
81377 München

MACHBARKEITSSTUDIE IM RAHMEN DES PROJEKTES "CAREWELL"

Informationsschrift zur Studie und Datenverarbeitung mit Einwilligungserklärung zur Teilnahme

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

wir freuen uns, dass Sie sich für eine Teilnahme an der Machbarkeitsstudie im Forschungsprojekt ***„CareWell: Entwicklung eines stationären Vorsorgeangebots für pflegende Angehörige zur Stärkung der funktionalen Gesundheit sowie zur Förderung von Ressourcen und Resilienz: Ein partizipativer Forschungsansatz mit Pilotierung in der Klinik Rosenhof Bad Birnbach"*** interessieren. In diesem Schreiben stehen alle wichtigen Informationen zur Machbarkeitsstudie: warum wir diese durchführen, um welche Themen es dabei geht und was Sie bei einer Teilnahme erwartet. Wichtig ist uns auch, Sie darüber zu informieren, welche Daten wir im Rahmen der Studie von Ihnen erheben und wie wir für den Schutz dieser Daten sorgen.

Informationen zur Studie „CareWell“

Worum geht es in dem Gesamtprojekt?

In Deutschland wird ein Großteil pflegebedürftiger Menschen zu Hause betreut – meist durch An- oder Zugehörige (folgend zusammengefasst als *pflegende Angehörige* benannt). Ihre genaue Zahl ist schwer zu erfassen, Schätzungen reichen je nach Methode von 9 bis 37 % der Bevölkerung. Angesichts des demografischen Wandels wird die Zahl Pflegebedürftiger stark steigen, während gleichzeitig weniger Angehörige für die Pflege zur Verfügung stehen.

Pflegende Angehörige leisten einen zentralen Beitrag zur Versorgung pflegebedürftiger Personen, sind dabei aber häufig hohen psychischen und körperlichen Belastungen ausgesetzt. Viele berichten von gesundheitlichen Beschwerden und Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von

Pflege und Beruf. Um die Gesundheit dieser Personengruppe zu erhalten und dadurch den Pflegesektor nachhaltig zu entlasten, sind daher passgenaue präventive, evidenzbasierte Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige notwendig.

Ziel des Projektes *CareWell* ist es, ein stationäres Vorsorgeangebot inklusive digitaler (Nach-) Betreuung zur Prävention und Gesundheitsförderung für pflegende Angehörige zu entwickeln.

Teilnehmende sollen für einen längeren Aufenthalt an einen bestimmten Ort fahren, um dort an einem Vorsorgeangebot teilzunehmen. Dieses präventive Programm soll die Gesundheit der Zielgruppe langfristig fördern und erhalten. Vor allem sollen durch die Teilnahme die Ressourcen und die Resilienz gestärkt werden und dadurch die Durchführung der täglichen Pflegeaufgaben erleichtert werden. Die Inhalte des Vorsorgeangebotes wurden an die Bedarfe von pflegenden Angehörigen in Deutschland abgestimmt.

Zur Entwicklung des Vorsorgeangebotes wurden dazu im Projekt zunächst die Bedarfe der Zielgruppe an präventiven Gesundheitsmaßnahmen erfragt. Hierfür wurden deutschlandweit Interviews mit pflegenden Angehörigen geführt. Ein Expertenteam erarbeitete im Anschluss einen Konzeptvorschlag für das Vorsorgeangebot. Dabei wurden die Ergebnisse aus den Interviews und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Der Konzeptvorschlag wurde mit pflegenden Angehörigen und mit relevanten Akteuren(innen) aus Wissenschaft, Politik und von Krankenkassen im Rahmen von Workshops diskutiert und überarbeitet. Das so entstandene Vorsorgeangebot soll nun in einer Machbarkeitsstudie erprobt und evaluiert werden.

Was ist eine Machbarkeitsstudie?

Eine Machbarkeitsstudie prüft mit einer kleinen Anzahl an Personen, ob ein geplantes Projekt realistisch umsetzbar ist. Wichtig ist dabei, die Umsetzbarkeit nicht nur aus fachlicher Sicht zu betrachten, sondern auch die Perspektive und die Akzeptanz der Zielgruppe zu berücksichtigen.

In der Machbarkeitsstudie im Projekt *CareWell* nehmen Sie an einem 12-tägigen stationären Vorsorgeaufenthalt in Bad Birnbach teil. Zum vor Ort Programm in Bad Birnbach gibt es eine begleitende digitale Betreuung, die Sie nach Abschluss des 12-tägigen Aufenthalts noch vier Wochen zu Hause verwenden sollen. Damit wir die Durchführbarkeit, Akzeptanz und mögliche Auswirkung auf die Gesundheit beurteilen können, werden Sie vor und nach Ihrer Teilnahme am Programm Fragebögen ausfüllen. In einer Gesprächsrunde während des Programms vor Ort in Bad Birnbach können Sie uns auch direkt Ihre Eindrücke und Rückmeldungen zum Programm mitteilen.

Wer führt die Studie durch?

Der Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München führt die Machbarkeitsstudie durch, erhebt die Daten und wertet die Ergebnisse aus. Projektpartner sind das Orthopädische Rehabilitationszentrum Klinik Rosenhof in Bad Birnbach sowie der Markt Bad Birnbach. Ebenso ist an der Durchführung der Studie vor Ort die Rottal Terme Bad Birnbach eingebunden.

Das Projekt *CareWell* wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der medizinischen Qualität in den bayerischen hochprädikatisierten Kurorten und Heilbädern sowie anerkannten Heilquellen- und Moorkurbetrieben“ gefördert.

Wer kann an der Machbarkeitsstudie teilnehmen?

Es können alle pflegenden An- und Zugehörigen in Deutschland ab 18 Jahren mit Zugang und Nutzungskompetenz eines portablen digitalen Endgeräts mit Internetzugang (Smartphone, Tablet, Laptop) an der Machbarkeitsstudie teilnehmen. Als pflegende(r) Angehörige(r) gelten für die Studie alle Personen, die regelmäßig und nicht erwerbsorientiert die Pflege eines An- oder Zugehörigen in der häuslichen Umgebung leisten.

Wie läuft die Machbarkeitsstudie ab?

Die Machbarkeitsstudie soll Aufschluss über die Durchführbarkeit und Akzeptanz des entwickelten Vorsorgeprogramms aus Sicht der Zielgruppe geben. Dafür sollen pflegende Angehörige das stationäre Vorsorgeprogramm in einem 12-tägigen Aufenthalt in Bad Birnbach in der orthopädischen Rehaklinik Rosenhof testen. Einige Anwendungen werden in der fußläufig entfernten Rottal Terme stattfinden. Die Vor-Ort-Zeiträume für die Machbarkeitsstudie sind vom **13.07. – 24.07.2026** sowie vom **31.08. – 11.09.2026** vorgesehen. Sie nehmen nur an einem der beiden Termine teil. Begleitend während des Aufenthaltes vor Ort wird eine digitale Komponente (in Form einer App), in der präventive Maßnahmen angeboten werden, eingeführt und genutzt. Diese testen Sie noch etwa 4 Wochen nach Abschluss der Vor-Ort-Maßnahme weiter in Ihrem Alltag.

Damit wir Ihre Erfahrungen und Meinungen zum getesteten Vorsorgeangebot erfahren, erhalten Sie vor und in einem festgelegten Abstand nach Ihrem Aufenthalt einen digitalen Fragebogen von uns. In diesen Fragebögen wird es auch Fragen zu Ihrer Gesundheit geben, damit wir mögliche erste Wirksamkeitshinweise auf die Gesundheit der Teilnehmenden erfassen können. Die Befragung findet über die sichere Online-Applikation RedCap (https://projectredcap.org/) statt

und wird ausschließlich durch die Projektmitarbeiterinnen am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung ausgelesen. Auf Wunsch können wir Ihnen die Fragebögen auch in Papierform bereitstellen. Zu Beginn Ihrer Studienteilnahme erhalten Sie eine Studienidentifikationsnummer unter der alle Ihre Fragebögen pseudonymisiert in einer Datenbank auf dem gesicherten Forschungsserver des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung gespeichert werden.

Neben den schriftlichen Fragebögen wird am Ende des Aufenthalts in Bad Birnbach ein sogenanntes Fokusgruppen-Interview durchgeführt. In diesem moderierten Gruppengespräch können die Teilnehmenden direkt vor Ort ihre Eindrücke und Rückmeldungen zum Aufenthalt und dem Programm mit uns teilen. Zusätzlich wird dabei einmalig ein kurzer papierbasierter Fragebogen zur Zufriedenheit mit der stationären Vorsorgemaßnahme vor Ort erhoben.

Was wird genau gemacht?

Das Vor-Ort-Programm umfasst verschiedene Bewegungs- und Entspannungskomponenten, Beratungs- und Informationsveranstaltungen (vor allem zum Thema Pflege im häuslichen Setting), psychologische Angebote sowie die Nutzung des ortsgebundenen Heilmittels (Thermalwasser). Alle Maßnahmen sind auf die Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung ausgerichtet und haben keinen therapeutischen Zweck. Sie erhalten für Ihren Aufenthalt einen Wochenplan mit den Zeiten der Angebote. Pro Tag finden einige verpflichtende Veranstaltungen statt. Die verbleibende Zeit kann durch freiwillige Angebote ergänzt werden oder steht zur freien Verfügung. Am Wochenende wird es ein freiwilliges Angebot geben, an dem Sie teilnehmen können. Alternativ können Sie das Wochenende für kostenfreie Aufenthalte in der Rottal Terme oder als freie Zeit für sich nutzen. Alle von uns angebotenen Maßnahmen werden durch erfahrenes, qualifiziertes Fachpersonal vor Ort angeleitet und durchgeführt. Vor Beginn Ihrer aktiven Teilnahme am Programm wird es einen ärztlichen Check für die sogenannte Kurtauglichkeit jedes/r Teilnehmenden/r durch eine medizinische Konsultation vor Ort geben. Hierbei wird vor allem überprüft ob es aus medizinischer Sicht Einwände gegen die Anwendungen im Thermalwasser gibt.

Zu Beginn des Programms werden Sie mit der Nutzung der begleitenden digitalen Komponente des Programms vertraut gemacht und erhalten während des gesamten Aufenthaltes Unterstützung bei Fragen und Schwierigkeiten. Über die digitale App können Sie ergänzend Bewegungs- und Entspannungsangebote nutzen. Nach dem stationären Aufenthalt nutzen Sie die die App für weitere vier Wochen in Ihrem Alltag.

Die Anreise zur Vorsorgemaßnahme erfolgt selbständig jeweils am Montag bis 10:30 Uhr, das Angebot endet am letzten Freitag gegen Mittag. Während Ihrer Teilnahme werden Sie in der Rehaklinik Rosenhof in Einzelzimmern wohnen und dort im Speisesaal Frühstück, Mittag- und Abendessen erhalten.

Welche Kosten entstehen für mich als Teilnehmer?

Als Teilnehmer/in an der Machbarkeitsstudie fallen für Sie keine Kosten im Rahmen des stationären Vorsorgeangebotes oder der digitalen Komponente an! Alle von uns angebotenen Maßnahmen und Programmbestandteile sowie die eingeplanten Aufenthalte in der Rottal Terme werden über Studiengelder finanziert.

Ebenso ist für Sie die Übernachtung und Verpflegung (bestehend aus Frühstück, Mittag- und Abendessen) während Ihrer Zeit in der Rehaklinik Rosenhof kostenfrei!

Lediglich die entstehenden Kosten für die einmalige, individuelle An- und Abreise nach Bad Birnbach zum Studienzeitraum, müssen von den Studienteilnehmenden selbst getragen werden.

Für alle Teilnehmenden wird eine Wege- und Unfallversicherung für den jeweiligen Studienzeitraum in Bad Birnbach über die Studiengelder abgeschlossen. Sie sind also ab dem Anreisetag, während Ihres Aufenthaltes und bis zum Abreisetag über die Studie kostenfrei versichert. Ihre Kontaktdaten werden nur im Falle eines Schadenfalls an die Versicherung gemeldet.

Was muss ich als Teilnehmer leisten?

Die Teilnehmenden an der Machbarkeitsstudie sollen an allen verpflichtenden Inhalten des Vor-Ort-Programms teilnehmen. Zudem sollen sie die digitale App vor Ort in Bad Birnbach nutzen und diese für weitere vier Wochen verwenden, nachdem sie wieder nach Hause zurückgekehrt sind. Um die Durchführbarkeit und Akzeptanz der Vorsorgemaßnahme zu erfahren, sollen Studienteilnehmende Fragebögen ausfüllen. Die Fragebögen beinhalten auch Fragen zur Gesundheit der Teilnehmenden und zur Akzeptanz der digitalen Komponente. Wir bitten die Teilnehmenden vor dem Aufenthalt in Bad Birnbach sowie nach Abschluss der digitalen Nachbetreuung (vier Wochen nach dem Aufenthalt) einen Fragebogen auszufüllen. Die Fragebögen können Sie digital beantworten, bei Bedarf stellen wir die Bögen auch in Papierform bereit.

Zusätzlich bitten wir die Teilnehmenden gegen Ende des Aufenthalts in Bad Birnbach an einem Fokusgruppen-Interview teilzunehmen. In einem moderierten Gruppeninterview von etwa 90 bis 120 Minuten Dauer werden verschiedene Themen zum Aufenthalt und den Rahmenbedingungen des Angebotes besprochen. Hierfür ist ein festes Zeitfenster im Programm eingeplant. Die Moderation übernehmen dabei zwei Mitarbeitende des Forschungsteams der LMU; außer Ihnen und den anderen Teilnehmenden der Gruppe ist niemand anwesend. Alle am Gespräch Beteiligten sind zur Verschwiegenheit über die Aussagen innerhalb der FG-Interviews verpflichtet und werden ausdrücklich darauf hingewiesen diese vertraulich zu behandelt und nicht nach außen zu tragen. Das Gespräch wird für die anschließende Analyse aufgezeichnet, wobei sämtliche Aussagen anonymisiert und pseudonymisiert werden, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein werden. Darüber hinaus wird am Abreisetag des stationären Aufenthalts ein kurzer papierbasierter Fragebogen zur Teilnehmerzufriedenheit mit auszufüllen sein.

Die Ergebnisse aus dem Gruppeninterview und den Fragebögen dienen dazu, die Inhalte und das Konzept des Vorsorgeangebots zu verbessern, weiterzuentwickeln und für die nachfolgende Implementierung zu finalisieren.

Wie werden meine Daten verwendet?

Die Erhebung, Speicherung und Analyse der Daten erfolgen unter strikter Beachtung der EU-Datenschutzbestimmungen.
Die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie ist freiwillig und kann zu jederzeit ohne Nachteile für die Teilnehmenden und ohne Angabe von Gründen abgebrochen werden.

Alle im Rahmen der Studie erhobenen Daten (digitale Aufzeichnungen, Transkripte, Fragebögen) werden in pseudonymisierter Form unter Verwendung eines zufällig generierten, fünfstelligen alphanumerischen Codes gesammelt und dokumentiert. Der erzeugte Code wird zusammen mit Namen, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (optional) in einem separaten, passwortgeschützten Dokument (Zuordnungsliste) gespeichert, auf das nur die Projektmitarbeiterinnen zugreifen können. Der Code dient der Zuordnung von Fragebögen zu einzelnen Personen, um die Vollständigkeit der Datenerhebung zu gewährleisten. Ebenso wird der Code verwendet, um pseudonymisierte Transkripte und Postskripte für die Fokusgruppen zu erstellen. Die Aussagen in den Fokusgruppen werden in den Transkripten und Postskripten ausschließlich unter Verwendung der Codes einzelnen Personen zugeordnet. Die erhobenen Daten dienen nur der Auswertung im Rahmen der Studienziele und werden nicht für andere Zwecke verwendet. Alle Studiendaten werden ausschließlich auf einer gesicherten

institutionellen IT-Infrastruktur des IBE gespeichert. Die Daten sind damit vor unbefugtem Zugriff geschützt und ausschließlich den zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeitenden der Studie zugänglich. Sobald keine Nachfragen bei der Transkription und Auswertung sowie zur Erhebung der Fragebögen mehr bestehen, wird die Zuordnungsliste zu den Codes gelöscht.
Die pseudonymisierten Daten werden für eine eventuelle spätere Überprüfung der Studie zehn Jahre lang auf dem Server des IBE gespeichert. Nach Ablauf dieser Frist werden alle Daten gelöscht.

Die im Rahmen der Studie gewonnenen Erkenntnisse sollen veröffentlicht werden. Dazu gehören Publikationen von Studienergebnissen in einer von Experten begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschrift sowie die Präsentation auf nationalen Fachkongressen. Es soll auch eine niederschwellig aufbereitete Ergebniszusammenfassung für die Zielgruppe und für Personen außerhalb des wissenschaftlichen Fachkreises erstellt werden. Ergebnisse werden hierfür ausschließlich anonymisiert und zusammengefasst dargestellt.

Welcher Nutzen und Risiken bestehen für mich?

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie uns aktiv dabei, ein passgenaues Vorsorgeangebot zur Prävention und Gesundheitsförderung von pflegenden Angehörigen zu entwickeln.
Wenn Sie an der Machbarkeitsstudie teilnehmen, können Sie Einfluss auf die Inhalte und den Aufbau der Maßnahme nehmen, indem Sie Ihre Erfahrungen und Rückmeldungen mit uns teilen.

Zudem haben Sie den Nutzen, dass Sie das von Experten ausgearbeitete und durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführte Vorsorgeangebot kostenfrei mit Unterkunft und Verpflegung testen können.

Um Ihre sensiblen Daten (Fragebögen, Audioaufnahmen aus den Fokusgruppen, Transkript), die Sie uns im Rahmen der Machbarkeitsstudie bereitstellen, bestmöglich zu sichern, erfolgt die Speicherung, Nutzung und Auswertung der Daten ausschließlich über die gesicherte IT-Infrastruktur des IBE und nur durch die Projektmitarbeiterinnen der LMU. Die aus der Fokusgruppe gewonnene Audio-Datei wird direkt nach der Aufnahme auf dem geschützten Forschungsserver des IBE gespeichert und anschließend vom mobilen Endgerät (Laptop), das zur Aufzeichnung benutzt wurde, gelöscht. Nach Fertigstellung der Verschriftlichung (Transkript) des Gesprächs, wird die Audio-Datei auch vom Server des IBE gelöscht. Alle Daten werden stets in anonymisierter Form und nur zum Zweck der Machbarkeitsstudie ausgewertet und verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe der erhobenen Daten an Dritte.

Die Studie ist der zuständigen Ethikkommission der LMU München vorgelegt worden. Diese hat eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt.

Wie kann ich mich zur Studienteilnahme anmelden?

Die Interessensbekundung zu der Machbarkeitsstudie erfolgt über einen kurzen Online-Fragebogen. In diesem Vorfragebogen werden wir wenige Angaben zu Ihnen und Ihrer Situation als pflegende(r) Angehörige(r) erheben. Diese Angaben helfen uns zu prüfen, ob Sie als Teilnehmer/in für die Studie in Frage kommen. In der Onlinebefragung teilen Sie uns Ihre Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Email-Adresse und Telefonnummer) mit, sodass wir Sie über eine Teilnahme an der Machbarkeitsstudie informieren können.

Die kurze Vorbefragung findet in der Online-Applikation RedCap (https://projectredcap.org/) statt und wird ausschließlich durch die Projektmitarbeiterinnen am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung ausgelesen. Ihre Daten werden streng vertraulich und nur zum Zweck der Machbarkeitsstudie *CareWell* verwendet. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie werden alle Kontaktdaten gelöscht.

Über die Studienhomepage des Lehrstuhls gelangen Sie zur Interessensbekundung zur Studienteilnahme: https://ihrs.ibe.med.uni-muenchen.de/biopsychosocial/laufende-projekte/carewell/index.html

Freiwilligkeit und Rücktritt von der Teilnahme

Die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie ist vollkommen freiwillig. Wenn Sie nicht teilnehmen, entstehen Ihnen keine Nachteile. Ihre Zusage zur Studienteilnahme können Sie jederzeit (d.h. auch nachdem Sie die Einwilligung durch das Kreuz auf dem Fragebogen gegeben haben und auch während des Aufenthalts) und ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen. Sollte die Datenerhebung während einer digitalen Befragung abgebrochen werden, werden alle bis zum Abbruch eingegebenen Daten nach Extraktion von der Online-Applikation gelöscht. Sollten Sie nach vollständiger Durchführung der Datenerhebung Ihre Teilnahme widerrufen und eine Löschung der bis dahin erhobenen Daten wünschen, ist dies nur solange möglich, wie die Zuordnungsliste der Studienidentifikationsnummer zu Ihrem Namen noch besteht. Sollten Sie die Teilnahme an den Fokusgruppen widerrufen, entstehen Ihnen hieraus ebenfalls keine Nachteile. Eine Löschung Ihrer Aussagen im Rahmen der Fokusgruppe ist nur so lange möglich, wie der Ihnen zugewiesene Code in den Transkripten über die Zuordnungsliste der Studienidentifikationsnummer zu Ihrem Namen nachverfolgt werden kann. Nach Eingang der letzten Nachbefragung und Abschluss der Prüfung aller Daten in den

Transkripten und Fragebögen, wird die Zuordnungsliste der Studienidentifikationsnummer zu Ihrem Namen gelöscht. Dies ist etwa Ende Oktober 2026.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a, Art. 9 Abs. 2 Buchst. a) DSGVO). Die Daten werden nur dann erhoben, gespeichert und verwendet, wenn Sie dazu Ihre Einwilligung erklären. Sie erklären sich mit der Teilnahme und Verarbeitung Ihrer Daten einverstanden, indem Sie die Einverständniserklärung zur Machbarkeitsstudie unterschreiben.

Für Rückfragen zur Studie oder wenn Sie von den oben genannten Rechten Gebrauch machen möchten, steht Ihnen das Studien-Team der LMU München gerne unter folgender Adresse zur Verfügung:

Veronika Throner, MPH

Lehrstuhl für Public Health und
Versorgungsforschung (IBE)
LMU München
Elisabeth-Winterhalter-Weg 6
81377 München
Tel.: 089 2180.78228
vthroner@ibe.med.uni-muenchen.de

Dr. Sandra Kus, MPH

Lehrstuhl für Public Health und
Versorgungsforschung (IBE)
LMU München
Elisabeth-Winterhalter-Weg 6
81377 München
Tel.: 089 2180.78228
skus@ibe.med.uni-muenchen.de

Nachfolgend aufgeführt finden Sie die zuständigen Aufsichtsbehörden für datenschutzrechtliche Belange:

Behördlicher Datenschutzbeauftragte:
Ludwig-Maximilians-Universität München
Herr Dr. jur. Marco Wehling, LL.M.
Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
E-Mail: datenschutz@lmu.de

Datenschutz-Aufsichtsbehörde:
Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA)
Postanschrift: Promenade 27, 91522 Ansbach
Telefon: +49 (0) 981 53 1300
Telefax: +49 (0) 981 53 98 1300
E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

1. Name und Kontaktdaten der Verantwortlichen

Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie – IBE
Ludwig-Maximilians-Universität München
Elisabeth-Winterhalter-Weg 6, 81377 München
E-Mail: vthroner@ibe.med.uni-muenchen.de

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Ludwig-Maximilians-Universität München
- Behördlicher Datenschutzbeauftragter -
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München
Telefon: +49 89 2180 - 2414
Fax: +49 89 2180 - 2985
E-Mail: Datenschutz@Verwaltung.uni-muenchen.de

3. Zweck und Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a, Art. 9 Abs. 2 Buchst. a) DSGVO). Die Daten werden nur dann erhoben, gespeichert und ausgewertet, wenn Sie dazu Ihre schriftliche Einwilligung erklären.

4. Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme an der oben genannten Studie ist völlig freiwillig. Ihre Kontaktdaten geben Sie vollkommen freiwillig an. Aus einer Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.

5. Löschungsfristen

Die im Rahmen der Studie erhobenen Daten werden zehn Jahre nach Abschluss der Studie gelöscht.

6. Widerrufsrecht

Sie können jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne daraus für Sie entstehende Nachteile von Ihrer Teilnahme zurücktreten und die Befragung beenden. Im Falle des Widerrufs Ihrer Einwilligung können Sie entscheiden, ob Ihre bereits erhobenen Daten gelöscht werden müssen oder in anonymisierter Form weiterverwendet werden dürfen. Eine Löschung Ihrer Daten ist nur solange möglich, wie die Zuordnungsliste Ihrer personenbezogenen Daten zu Ihrer Studienidentifikationsnummer besteht. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an die oben genannte Kontaktadresse.

7. Nach DSGVO haben Sie zusätzlich folgende Rechte:

Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten (Art. 15 DSGVO).
Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen (Art. 17 und 18 DSGVO).
Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer Daten Widerspruch einzulegen, wenn die Verarbeitung ausschließlich auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchst. e oder f DSGVO erfolgt (Art. 21 Abs. 1 Satz 1 DSGVO).

8. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Diesen können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen:
Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München
Adresse: Wagmüllerstraße 18, 80538 München
Telefon: 089 212672-0
Telefax: 089 212672-50
E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de